

Programm zur Wahl des Kreistags am 13.09.2020

Sagen Sie nicht, dass hier nichts besser geht!

Die Corona-Pandemie hat uns alle unvermittelt getroffen. Sie hat enorme Auswirkungen auf das private, gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben. Mit einer **gesamtgesellschaftlichen Kraftanstrengung** ist es gelungen, die Verbreitung des Virus zu verlangsamen. Doch auch wenn viele der einschränkenden Maßnahmen zurückgenommen wurden, werden die **Folgen dieser Krise uns alle und gerade auch die kommunale Familie noch lange beschäftigen.**

Ein „die Krise als Chance“ mag angesichts der gravierenden Auswirkungen etwas zu schlicht wirken. Aber in der Krise wurden auch neue Kräfte entfesselt, wurden mutige wie pragmatische Lösungen gefunden, wurde Zusammenhalt gelebt und wurden Entwicklungen – vor allem mit Blick auf digitale Möglichkeiten – mit Schub versehen. Wir Freien Demokraten wollen die Kraft, mit der auch im ganzen Kreis Coesfeld auf die Herausforderungen durch das Corona-Virus reagiert wurde, nun nutzen, um unsere **Heimat nach vorne zu bringen und die in der Krise aufgezeigten Chancen fortzuentwickeln.** Denn die Krise hat auch deutlich gemacht, bei welchen Themen jetzt erst recht etwas getan werden muss.

Vor Ort braucht es eine **Politik, die rechnen kann.** Die finanzielle Lage vieler Städte und Gemeinden wird durch wegfallende Einnahmen zusätzlich herausgefordert. Wir wollen aktiv mithelfen, Wege zu finden, die dennoch Handlungsspielräume vor Ort erhalten. Die von Bund und Land beschlossenen Hilfen werden dabei unterstützen. Eine solide Haushaltspolitik muss dabei aber stets die **Rückkehr aus dem Krisenmodus** zum Ziel haben und ein ausgewogenes Verhältnis von Einnahmen und Ausgaben im Blick behalten. Denn auch das hat die Krise gezeigt: Eine **solide Finanzpolitik schafft überhaupt erst die Voraussetzungen, um in einer Krise kraftvoll handeln zu können.** Gleichzeitig ist das eine Frage der Generationengerechtigkeit, denn die junge und mittlere Generation, die durch den wirtschaftlichen Einbruch besonders betroffen ist, wird auch die sein, die die Schulden wieder abträgt.

Weil das, was ausgegeben wird, zunächst erwirtschaftet werden muss, war **die Stärkung des Wirtschaftsstandortes** schon vor der Krise für uns von zentraler Bedeutung, um Arbeitsplätze zu sichern und neue zu fördern. Das gilt nun umso mehr. Viele Unternehmen, gerade auch viele kleine und mittlere Unternehmen, stehen vor gewaltigen Herausforderungen. Viele Menschen haben Sorge um ihren Arbeitsplatz. Teilweise stehen Existenzen auf dem Spiel. Deswegen setzen wir Freie Demokraten uns dafür ein, vor Ort alles dafür zu tun, **Unternehmen und Betrieben in dieser schweren Lage alle möglichen Hürden aus dem Weg zu räumen** und zusätzliche Belastungen so gering wie möglich zu halten. Es ist zwingend notwendig, eine Spirale zu verhindern, in der wegbrechende Steuereinnahmen zu Steuererhöhungen führen und damit den Unternehmen dringend nötige Liquidität entziehen, wenn die Wirtschaft gerade wieder anläuft.

Wir unterstützen Maßnahmen und Projekte, die die **lokalen Unternehmen, den örtlichen Einzelhandel und die örtliche Gastronomie stärken**. Deswegen wollen wir auch an bereits geplanten Investitionen festhalten. Gerade für kleine und mittelständische Betriebe aus der Region sind diese Aufträge ein wichtiger Impuls zur Krisenbewältigung. Für den Erhalt der Unternehmen und Betriebe vor Ort krempeln wir Freie Demokraten jetzt die Ärmel hoch. Und darauf können sich die Bürgerinnen und Bürger vor Ort verlassen. So wie sich die Unternehmen und Selbstständigen auf die schnelle Umsetzung und Bereitstellung der Hilfen von Bund und Land durch die Landesregierung verlassen konnten.

Eine Aufwärtsbewegung nach der Krise muss konsequent Richtung Zukunft ausgerichtet sein – Unterstützungsmaßnahmen und öffentliche Investitionen müssen in die Bereiche fließen, wo sie **kurzfristig helfen und langfristig Wirkung erzielen**. Diesen doppelten Nutzen erzielen wir durch entschlossenes und kluges Investment in die Zukunft. Investitionen in Innovation und zukunftstaugliche Infrastruktur dürfen daher jetzt nicht gestrichen werden.

Gerade bei der Digitalisierung hat die Krise beide Seiten offengelegt: Was plötzlich möglich ist und was dringend nötig ist. Den im Zuge der Krise erfolgten **Schub für digitale Angebote** gilt es nun zum Turbo zu machen und die digitale Ausstattung der Schulen und der Verwaltung deutlich und zügig nach vorne zu bringen. Die Anforderungen, die das digitale Leben stellt, sind uns gerade noch einmal sehr bewusst gemacht worden: Die notwendige digitale Ausstattung, damit **Schulen digitale Lehrangebote** machen können. **Schnelles Internet im ganzen Land**, damit die Videokonferenz nicht zum Ruckeltest wird. Das Online-Ticketsystem, damit auch das Museum vor Ort vorab Eintrittskarten verkaufen kann. Hier haben wir durch die Krise mancherorts einen Schritt nach vorne gemacht, wir sehen aber auch: Es ist noch viel zu tun! Deswegen sind für uns Freie Demokraten Investitionen in die digitale Infrastruktur besonders wichtig. Sie helfen auch dabei, die lokale Konjunktur wieder in Gang zu bringen.

Neben der digitalen Ausstattung ist die Umstellung auf **digitale Angebote gerade in der Verwaltung** eine Chance, die wir nach der Krise ergreifen sollten. Einiges, für das bisher noch die Nummer auf dem Amt gezogen werden musste, ging auf einmal vom Sofa aus. Das wollen wir beibehalten und provisorische digitale Angebote in einen dauerhaften Service im digitalen Bürgeramt überführen. Wir Freien Demokraten wollen, dass die Bürgerinnen und Bürger zukünftig noch viel häufiger **per App auf das Amt gehen** können.

Beste Bildung stand für die Freien Demokraten schon vor der Krise ganz oben auf der Agenda und tut es nun umso mehr. Einmal mehr haben wir gesehen, wie wichtig eine gute Ausstattung unserer Schulen ist – sowohl mit moderner Technik und schnellem Internet, als auch mit Gebäuden in modernstem Zustand. Dafür setzen wir uns ein.

Auch der **Ausbau und die Stärkung der Kindertagesstätten**, deren großer Wert für die Gesellschaft insgesamt sich in der Krise einmal mehr gezeigt hat, müssen jetzt wieder in den Blick genommen werden. Insbesondere der Solidarität der Eltern und dem Einsatz in den Einrichtungen ist es zu verdanken, dass alle Kinder wieder in die Kitas zurückkehren konnten. Jetzt gilt es, die Kitas wieder stark zu machen und trotz Krise auch weiter neue Kita-Plätze zu schaffen.

Eine gute Ausstattung brauchen auch unsere Pflegeeinrichtungen, die Krankenhäuser sowie die Ärztinnen und Ärzte. Wir wollen zukünftig **noch besser diejenigen schützen, die für unseren Schutz und unsere Gesundheit arbeiten** und beispielsweise eine ausreichende Bevorratung von Schutzausrüstung sicherstellen. Auch das ist Teil der Wertschätzung, die den Corona-Helden während der ersten Wochen der starken Ausbreitung der Pandemie versprochen worden ist. Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass sich ihre **Leistung auch dauerhaft für sie lohnt** und sie die Anerkennung erhalten, die ihnen – jenseits von Applaus – zusteht.

Zu denjenigen, die die Gesellschaft mit ihrem Einsatz durch die schwierige Lage gebracht haben, gehören auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der örtlichen Verwaltung. Ihnen ist es mit **viel Engagement** und oftmals pragmatischen Lösungen gelungen, mit effizientem Verwaltungshandeln die **Krisensituation in den Griff** zu bekommen. Dafür gebührt ihnen Dank und Anerkennung.

Große Auswirkungen hat die Pandemie auch auf das Zusammenleben vor Ort. Viele gesellschaftliche Angebote finden noch nicht wieder in gewohntem Umfang statt. Ehrenamtliche Strukturen im ganzen Kreis Coesfeld, bei der Begleitung älterer Menschen oder zur Unterstützung einzelner Gruppen – sind durch die Krise unter Druck. Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass dieses **Ehrenamt nicht auf der Strecke bleibt** und sich die Menschen, die sich auch weiterhin einbringen, dafür eine entsprechende Anerkennung – zum Beispiel durch eine Ehrenamtskarte verbunden mit entsprechenden Vergünstigungen – erhalten. Ganz besonders betroffen von der Pandemie ist die traditionelle Geselligkeit auf Stadtfesten, Schützenfesten, oder der Kirmes. Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass all diese Veranstaltungen im nächsten Jahr wieder wie gewohnt stattfinden können, damit Traditionen auch trotz Krise erhalten bleiben.

Auch wenn momentan alles anders ist und sich die Prioritäten und damit auch finanziellen Möglichkeiten verschieben: An unseren Ideen für den Kreis Coesfeld halten wir fest. Für die fünfjährige Wahlperiode wollen wir auch das aufschreiben, dass vielleicht gerade nicht (mehr) ganz vorne auf der Agenda steht, was aber grundsätzlich notwendig, richtig und wünschenswert bleibt.

1. Vorfahrt für Familien

Familienfreundlichkeit macht den Kreis Coesfeld **fit für die Zukunft!** Wir wollen, dass der Kreis Coesfeld der **familienfreundlichste Kreis in NRW** wird. Dazu brauchen wir insbesondere...

- ... die **Flexibilisierung der Kita-Öffnungszeiten**. Auf Antrag der FDP hat der Kreistag bereits im Jahr 2014 beschlossen, dass in jedem Ort des Kreises mindestens eine Kita mit Öffnungszeiten am frühen Morgen und am späten Nachmittag vorzuhalten. Der Bedarf ist da. Jetzt sind in der konkreten Umsetzung die Kreisverwaltung und die Träger gefragt.
- ... eine Ausbildungsinitiative für Tagesmütter und -väter.
- ... eine **Familie-App**. Hier sollen Informationen zu familienbezogenen Leistungen, Veranstaltungen, etc. gebündelt werden.

2. Weltbeste Bildung

Bildung legt den Grundstein für ein selbstbestimmtes, erfolgreiches Leben. In der Verantwortung des Kreises liegen die Berufskollegs und Förderschulen.

- Dank der von CDU und FDP getragenen Landesregierung wurde der bewusste Abbau der Förderschulen in Nordrhein-Westfalen gestoppt. Wir sind **stolz auf unsere vielfältige Schulinfrastruktur** und wollen für Schüler und Eltern **Wahlfreiheit** erhalten. Unsere Förderschulen wollen wir erhalten und ausstatten.
- Die **Berufskollegs sind die Zehnkämpfer der Bildungslandschaft**. Sie bieten vielfältige Chancen für unterschiedliche Bildungswege. Insbesondere die duale Ausbildung ist Garant für eine erfolgreiche Wirtschaft im Kreis Coesfeld. Eine bestmögliche Ausstattung der Berufskollegs schafft Zukunftschancen für junge Menschen und stärkt die regionale Wirtschaft.

3. Mobilität und Bauen

Wir wollen dafür sorgen, dass die Menschen im Kreis Coesfeld sicher, zügig und umweltschonend „von A nach B“ kommen. Dazu gehört eine Mobilitätspolitik ohne ideologische Scheuklappen.

- Über viele Jahre war die Reinvestitionsquote des Kreises bei den Kreisstraßen unter 100%. Der Zustand der Straßen verschlechterte sich, Vermögen wurde aufgezehrt. Auf Antrag der FDP wurde die Quote Schritt für Schritt auf 100% erhöht. Damit bleibt das öffentliche Vermögen erhalten und die **Sicherheit auf den Straßen erhöht**.
- Das Fahrrad gehört zum Münsterland. Der **Ausbau der Radwege** ist gleichermaßen für die Mobilität, die Naherholung und für den Tourismus von Bedeutung. Wenn Fahrräder nicht mehr auf der Straße fahren müssen, wird zudem die Sicherheit spürbar erhöht. Das Ausbau- und Erhaltungsprogramm für Radwege soll darum fortgesetzt und mit Hilfe von Förderprogrammen aus Düsseldorf und Berlin intensiviert werden.
- Wir brauchen einen **bedarfsgerechten Ausbau des ÖPNV**. Dazu gehören bessere Taktzeiten bei der Bahn sowie der Ausbau der Schnellbuslinien.
- Mobilität muss groß gedacht werden. Wir unterstützen das Vorhaben „S-Bahn Münsterland“. Engpässe beim Schienenverkehr sind zu beheben, die Elektrifizierung von Bahnstrecken sollte vorangetrieben werden.
- Der ÖPNV ist nicht wegen zu hoher Preise unattraktiv. Es fehlt an **engen Taktzeiten** und an Möglichkeiten, **zwischen Verkehrsträgern zu wechseln**. Wir wollen eine Offensive für P+R-

Parkplätze und Mobilstationen. Wir müssen **attraktive, saubere und sichere Möglichkeiten zum Umstieg zwischen Auto, Bahn, Fahrrad und Bus** schaffen.

- Aus dem Kreis Coesfeld pendeln viele Menschen in Richtung Münster oder Ruhrgebiet. Die Anbindungen an die benachbarten Wirtschaftsräume wollen bei allen Verkehrsträgern bedarfsgerecht ausbauen.
- Auf allen politischen Ebenen wollen wir darauf hinwirken, dass Wohnen bezahlbar ist. Es braucht gleichermaßen Angebote für Familien, aber auch für Singles, Senioren, usw. Der Kreis kann zwischen den elf Kommunen und innerhalb des Münsterlandes eine koordinierende und moderierende Rolle einnehmen.

4. Umwelt, Klima, Landwirtschaft

Der Kreis Coesfeld geht seit vielen Jahren beim Umwelt- und Klimaschutz voran. Beispielhaft sind die modellhafte **Biogasaufbereitung** und der European Energy Award zu nennen. Diesen erfolgreichen Weg wollen wir fortsetzen.

- Andere Kommunen machen es vor: Müllfahrzeuge werden mit Biogas getankt. Im Kreis Coesfeld könnte dieses Biogas aus dem Biomüll stammen. Solche praktikablen Ideen sind voranzutreiben.
- Immer wieder ist in den letzten Jahren festzustellen, dass Ersatzgelder nicht zeitnah investiert werden. Hier wollen wir – ähnlich wie beim Radwegebau – eine Prioritätenliste mit Politik, Umweltschutz und Landwirtschaft erarbeiten, um handlungsfähig zu sein.

Unsere **Landwirtschaft erzeugt hochwertige, bezahlbare Lebensmittel**. Sie leistet darüber hinaus – oft von der Öffentlichkeit ungesehen – enorm viel für den Umwelt- und Artenschutz in der münsterländischen Kulturlandschaft. **Diese Arbeit verdient mehr Wertschätzung!** Wir wollen die unternehmerische Landwirtschaft fördern – ganz gleich ob konventionell oder ökologisch. Der Kreis war in den letzten Jahren immer wieder Plattform für den Dialog zwischen Verbrauchern, Landwirtschaft und Umweltschutz. Diesen Dialog wollen wir für ein besseres, gegenseitiges Verständnis stärken.

5. Finanzen und Wirtschaft

Der Kreis wird finanziell von den Städten und Gemeinden getragen. Ein **verantwortungsbewusster und rücksichtsvoller Umgang** mit Steuergeld ist für Freie Demokraten selbstverständlich.

Umgekehrt gilt aber auch: Die Schulden des Kreises sind die Schulden der Kommunen. Es gilt darum, einen maßvollen Weg der schrittweisen Entschuldung voranzutreiben, um zukünftige Generationen von den Zinslasten zu entlasten.

Unser **wirtschaftliches Rückgrat** sind kleine und mittlere, meist **familiengeführte Betriebe**. Für diese Betriebe wollen wir auf allen politischen Ebenen Rahmenbedingungen schaffen, die unseren Wirtschaftsstandort stärken. Dazu gehören niedrige Steuern und Abgaben und eine effiziente

Verwaltung. Vor allem braucht es eine Kultur des Ermöglichens bei neuen Vorhaben. Wo in der Zukunft noch Arbeitsplätze sein sollen, muss heute investiert werden.

13. September: FDP Wählen

Wir Freie Demokraten wollen den Kreis Coesfeld gestalten. Lust auf Fortschritt, Liebe zur Freiheit, faire Spielregeln und Verantwortung für die Zukunft sind uns wichtig. Wir packen an – mutig, optimistisch, weltoffen und lösungsorientiert.

Wir wollen die beste Bildung der Welt, den familienfreundlichsten Kreis in Nordrhein-Westfalen, Vorfahrt für Arbeitsplätze, mehr Mut bei der Digitalisierung und solide Finanzen. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten sind mit Herzblut dabei und bitten herzlich um ihr Vertrauen und um ihre Stimme.